



GRUSSWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder halten Sie eine spannende Ausgabe Ihres Münsters in Händen. Da in Heft 52 detailliert zum Sanierungskonzept des Glockenstuhls im Nordturm berichtet worden ist, möchte ich den Focus auf etwas anderes richten: Durch solide Vorbereitung und konstruktive und einvernehmliche Zusammenarbeit aller Beteiligten (unterschiedliche Fachleute wie Statiker, Zimmermann, Bauforscher, Glockensachverständiger, Erzbischöfliches Bauamt, Landesdenkmalpflege, Pfarrer, Kirchengemeinde, Stadt Breisach) ist etwas großartiges gelungen: Es konnte ein Restaurierungskonzept für den nördlichen Glockenturm entwickelt werden, das das Herz der Denkmalpflegerin höher schlagen lässt. Was bedeutet das nun konkret?

Es kann der teils stark geschädigte Glockenstuhl zimmermannsmäßig so repariert werden, dass die bauzeitliche Konstruktion und hochwertige Substanz erhalten bleibt. An den Stellen, wo sie fehlt, aber aus statischen Gründen erforderlich ist, wird sie nach Befund ergänzt. Zudem kann durch den Neubau des zusätzlichen kleinen Glockenstuhls für die „Tuba Dei“ und die Umhängung der anderen Glocken das historische Geläut wieder zusammen geführt werden, dies klanglich und räumlich. Dieses Ineinandergreifen der unterschiedlichen Bereiche mit dem Ziel, den hochwertigen Bestand möglichst ungeschmälert weiter zu überliefern, darf als besonderer Glücksfall bezeichnet werden. Das ist für die Denkmalpflegerin ungewöhnlich, ungewöhnlich schön!

Sie in Breisach haben Wertschätzung für den Nordglockenturm gezeigt, Sie nehmen die immense finanzielle Belastung dieser hoch komplexen Restaurierungsmaßnahme auf sich. Zwar sind wir mittlerweile in der glücklichen Lage u.a. Fördergelder der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Bonn und Denkmalfördermittel des Landes in Anspruch nehmen zu können. Doch Ihr fortdauernder Einsatz wird weiterhin erforderlich sein.

Bleibt mir nur Sie zu diesem hochrangigen Kulturdenkmal und der komplexen Instandsetzungsmaßnahme auf hohem Niveau zu beglückwünschen, die im Frühjahr 2018 beginnen kann.

Monika Loddenkemper M.A.

Oberkonservatorin

Landesamt für Denkmalpflege

im Regierungspräsidium Stuttgart

Referat 83.3 - Dienstsitz Freiburg